

Inhalt

1.	Das neue Energiegesetz – am 10. Juni 2018 gilt es ernst!	1
2.	10 Jahre glp Luzern – ein Rückblick	2
3.	Vorschau auf die kantonale Mitgliederversammlung vom 30. April 2018.....	4
4.	Aktive Grünliberale stellen sich vor	5
5.	Aufruf zu den Wahlen 2019.....	5
6.	Unsere nächsten Termine	5

1. Das neue Energiegesetz – am 10. Juni 2018 gilt es ernst!

von Urs Brücker, Kantonsrat Grünliberale Kanton Luzern, ufbruecker@bluewin.ch



Die Geschichte ist bekannt. Schon 2013 wollte der Kanton Luzern sein völlig veraltetes Energiegesetz aus dem Jahre 1989 an die Neuzeit anpassen und seinen Status als «energiepolitischer Drittweltkanton» ändern. Dies ging daneben. Der Kantonsrat lehnte den damaligen Gesetzesentwurf klar ab.

GLP-Initiative machte Regierung Dampf

Mit der Angst im Nacken, dass die Regierung Jahre warten würde, bis sie einen erneuten Anlauf für ein zeitgemässes Energiegesetz wagt, lancierten wir in der Folge die Initiative „Energiezukunft Luzern“ zur Änderung des Energiegesetzes. Darin stellten wir fünf klare Forderungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Förderung der Produktion und dem Einsatz von Energie aus erneuerbarer Quelle. Am 8. Oktober 2015 konnten wir die erste kantonale Initiative der GLP mit 4'257 gültigen Unterschriften einreichen. Rund zwei Jahre später hat der Kantonsrat nun im Dezember 2017 dem neuen Energiegesetz in der Schlussabstimmung mit 86:26 Stimmen klar zugestimmt.

Forderungen grossmehrheitlich erfüllt – Initiative zurückgezogen

Das ursprüngliche Ziel unserer Initiative, dem Kanton Luzern zu einem neuen Energiegesetz zu verhelfen, haben wir erreicht. Vier von fünf Forderungen aus unserer Initiative wurden im neuen Energiegesetz aufgenommen. Einzig unsere Forderung, dass bis 2030 15% des im Kanton Luzern verbrauchten Stroms aus PV-Anlagen auf Kantonsgebiet stammen soll, ist nicht enthalten. Dazu ist aber anzumerken, dass auch dieser Punkt mit dem §15 des neuen Gesetzes zu einen gewissen Grad ebenfalls erfüllt ist. Zudem konnten wir in der Debatte im Kantonsrat noch einige Anträge durchbringen, die das vorliegende Gesetz zu einem guten und breit abgestützten Kompromiss gemacht haben.

Volksabstimmung wegen SVP-Referendum

Obschon die Fachkommission RUEK des Kantonsrates – in welchem auch SVP-Vertreter sitzen - dem neuen Energiegesetz einstimmig zugestimmt hatte, lehnte die SVP dann im Rat das Gesetz als einzige Partei geschlossen ab und hat das Referendum ergriffen. Kaum zu glauben. Endlich will die Schweiz und

auch der Kanton Luzern weg von der unseligen Energieabhängigkeit vom Ausland und just dies bekämpft nun die Partei, deren Dauercredo eine möglichst unabhängige Schweiz ist! Man kann durchaus vermuten, dass hier die Nationale Partei wohl Druck gemacht hat. Immerhin ist der Berner SVP-Nationalrat Albert Rösti nicht nur Präsidenten der Schweizerischen Volkspartei. Seit zwei Jahren ist er bekanntlich auch Präsident des schweizerischen Brennstoffhändlerverbands Swissoil...

Wie auch immer. Am 07. Februar 2018 reichte die SVP das Referendum mit den benötigten Unterschriften ein und deshalb wird das Luzerner Stimmvolk am 10. Juni 2018 über das neue Energiegesetz abstimmen müssen.

Breit abgestütztes JA-Komitee

Bereits Anfang Jahr hat sich ein überparteiliches JA-Komitee mit Spitzenvertretern sämtlicher Parteien (ohne SVP natürlich), diversen Berufsverbänden, des Mieterverbandes, der Hochschulen, der Unternehmerversammlung NELU (Neue Energie Luzern) etc. gebildet. Die GLP ist im Co-Präsidium des Komitees mit unserem Präsidenten Roland Fischer und mir selbst vertreten. Unter der Federführung von Peter Steiner (erfahrener Kampagnenleiter) und Esther Hegglin (WWF), denen die operative Leitung der Kampagne **JA zum LUZERNER ENERGIEGESETZ** übertragen wurde, sind wir voll an der Arbeit. Seit Anfang April aufgeschaltet ist die Webseite des Komitees mit allen wichtigen Informationen, Argumenten und Werbematerialien.



[Website des Komitees](#)

2. 10 Jahre glp Luzern – ein Rückblick

von Roland Fischer, Präsident glp Kanton Luzern, roland.fischer@grunliberale.ch



Vor 10 Jahren, am 1. April 2008, wurde die Grünliberale Partei des Kantons Luzern offiziell gegründet. Im Gegensatz etwa zum Kanton Zürich, wo die Grünliberalen aus einer Abspaltung der Grünen hervorgegangen ist, handelt es sich bei der Luzerner glp um eine neu gegründete Partei. Nur wenige Mitglieder waren vor dem Beitritt Mitglied einer anderen Partei. Die Motivation für die Gründung der Grünliberalen im Kanton Luzern war damals bei vielen Parteikolleginnen und Kollegen ähnlich: ein sehr grosses Interesse am politischen Geschehen und ein Bedürfnis, selbst politisch aktiv zu werden, aber Profil und Programm der bestehenden Parteien passten nicht zur persönlichen Grundhaltung. Die bürgerlichen Parteien vernachlässigen seit einiger Zeit umweltpolitische Anliegen, links-grün auf der anderen Seite verkennen, dass ökologische Probleme letztendlich nur im Einklang und unter Zuhilfenahme von wirtschaftspolitischen Instrumenten wirksam gelöst werden können. Die Gründung der Grünliberalen bedeutete deshalb ein Aufbruch in eine neue politische Zukunft. Denn mit unserer auf den Ausgleich ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Ziele ausgerichteten Politik sind wir in eine grosse Lücke auf der politischen Landkarte gesprungen.

Die ersten Erfolge liessen nicht lange auf sich warten. Im Jahr 2009 erlangten die Grünliberalen der Stadt Luzern bei den Wahlen ins Stadtparlament mit einem Stimmenanteil von 7,4 Prozent und 3 Mandaten auf Anhieb Fraktionsstärke. Auf der kantonalen Ebene ging es in den ersten Jahren nach der Gründung vor allem darum, unsere junge Partei auf ein solides organisatorisches und inhaltliches Fundament zu stellen. Neue Sektionen wurden gegründet und der Vorstand sukzessive erweitert. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden die Leitlinien geschärft, Konzepte erarbeitet und Positionen beschlossen. In einem der ersten Positionspapiere erarbeiteten wir ein Konzept für eine ökologische Steuerreform für den Kanton Luzern, dessen Inhalte, wie z.B. eine ökologische Motorfahrzeugsteuer oder die Reduktion des Pendlerabzugs, noch heute aktuell sind.

Gut vorbereitet traten wir deshalb im Jahr 2011 zum ersten Mal zu den Wahlen in den Kantonsrat an. Auch im Kantonsrat erreichten wir mit einem Wähleranteil von 5,9 Prozent und 6 Mandaten auf Anhieb Fraktionsstärke und sorgten damit für eine grosse Überraschung im Kanton. Bei den Nationalratswahlen im Herbst 2011 konnten wir den Wähleranteil nochmals leicht auf 6,1 Prozent steigern und - dank einer Listenverbindung mit der BDP und der EVP - knapp einen Sitz im Nationalrat gewinnen. Ein Jahr später gelang uns bei den Kommunalwahlen mit Manuela Jost (Stadt Luzern), Urs Brücker (Meggen) und Olivier Bucheli (Adligenswil) den Einzug in die Exekutiven. Des Weiteren erhöhten die Grünliberalen die Anzahl der Sitze im Grossen Stadtrat Luzern auf 4 und zogen mit je einem Mandat in die Gemeindeparlamente von Emmen und Kriens ein.

Nach den Wahlerfolgen in den Jahren 2011 und 2012 begann die Zeit der Konsolidierung. In verschiedenen Gemeinden nahmen glp-Mitglieder Einsitz in Kommissionen. Die Kantonsratsfraktion etablierte sich als eine lösungsorientierte Kraft zwischen der rechts-konservativen Mehrheit und der links-grünen Opposition. Anfang 2013 wurde die Partei organisatorisch neu aufgestellt. Die operative Führung wird seither von einer schlanken Geschäftsleitung wahrgenommen, während sich der erweiterte Vorstand stärker auf die strategische und politische Ausrichtung der Partei konzentriert. Im Jahr 2014 wurde zudem eine Geschäftsstelle geschaffen, welche im Rahmen eines 40-50 Prozent-Pensums die Parteigremien in der Administration und Organisation tatkräftig unterstützt. Besondere Bedeutung für uns Grünliberale hatte in dieser Legislatur die Energiepolitik. Im Jahr 2013 lehnte eine unheilige Allianz aus Rechtskonservativen und Linken die Revision des aus dem Jahr 1989 stammenden und völlig veralteten Energiegesetzes des Kantons Luzern ab. Dies bewog die Grünliberalen dazu, ihre erste kantonale Volksinitiative «Energiezukunft Luzern» zu lancieren. Sie nahm die wichtigsten, weitgehend unbestrittenen Punkte der gescheiterten Revision auf. Nach zahlreichen Sammelaktivitäten und einem grossen Einsatz war es am 5. Oktober 2015 soweit: mit 4'257 gültigen Unterschriften reichten wir unsere erste Volksinitiative ein.

Während in den ersten Jahren nach unserer Gründung aufgrund des Klimawandels und des Atomunfalls in Fukushima die Umweltpolitik eine zunehmende Bedeutung einnahm, veränderte Anfang 2015 die Aufhebung des Euro-Mindestkurses und steigende Flüchtlingszahlen den Schwerpunkt der politischen Diskussion innert Wochen. Die starke Aufwertung des Schweizer Franken führte zu einer grossen Unsicherheit in der Bevölkerung; ökologische Anliegen traten auf einen Schlag in den Hintergrund. Die Verschiebungen in der politischen Grosswetterlage bekamen auch wir Grünliberalen zu spüren; zum einen in der aussergewöhnlich hohen Ablehnung unserer Eidg. Volksinitiative Energie- statt Mehrwertsteuer, aber auch durch Rückschläge bei den Wahlen 2015. In den Kantonsratswahlen 2015 ging unser Wähleranteil von 5,9 Prozent auf 4,3 Prozent zurück und wir verloren einen Sitz im Kantonsrat. Schmerzlich war auch - trotz einem nur leichten Rückgang des Wähleranteils von 6,1 auf 4,8 Prozent - der Verlust des Nationalratssitzes.

Die Wahlen im Jahr 2015 bewirkten sowohl auf gesamtschweizerischer Ebene als auch im Kanton Luzern eine verstärkte Polarisierung der Parteienlandschaft. Bei vielen Stimmberechtigten, insbesondere bei zahlreichen jungen Wählerinnen und Wählern, führte diese besorgniserregende Entwicklung zur Überzeugung, dass es nun umso mehr eine konstruktive, progressive und liberale Kraft braucht, welche für den liberalen Rechtsstaat kämpft und sich den zunehmenden Abschottungstendenzen widersetzt. Jetzt erst recht Grünliberal, so lautet die Devise. So konnten wir bei den Kommunalwahlen im Jahr 2016 die Anzahl

Parlamentsmandate halten. Manuela Jost wurde als Luzerner Stadträtin und Urs Brücker als Gemeindepräsident von Meggen glanzvoll wiedergewählt. Ende Oktober 2016 gründeten die Jungen Grünliberalen eine Luzerner Sektion. Wir verzeichnen einen stetigen Zuwachs an Mitgliedern aus allen Altersschichten. In den Gemeinden wächst unsere Vertretung in den Kommissionen, und seit März 2018 sind die Grünliberalen mit Stefan Tobler im Gemeinderat von Vitznau vertreten. Das im letzten Herbst präsentierte grünliberale Verkehrskonzept für die Agglomeration Luzern fand grosse Beachtung; und auch in den Bereichen Kultur, Bildung und Finanzen sind unsere Arbeitsgruppen zurzeit daran, neue Positionspapiere und innovative Vorschläge auszuarbeiten. Ende 2017 beschloss der Kantonsrat schliesslich ein neues, modernes Energiegesetz, welches dank dem Druck unserer Volksinitiative zustande gekommen ist und unsere Hauptforderungen aufnimmt. Wir dürfen deshalb mit grosser Zuversicht auf die Wahlen im kommenden Jahr blicken.

Im Namen des Vorstands danke ich allen aktiven Mitgliedern, welche in den vergangenen 10 Jahren mit einem grossen persönlichen Engagement und viel Herzblut am Aufbau und an der Weiterentwicklung der Grünliberalen Kanton Luzern mitgearbeitet haben. Das Resultat lässt sich sehen, und nur wenige haben es uns zugetraut. Die Grünliberalen haben sich in der Parteienlandschaft als fortschrittliche Kraft etabliert, welche sich für den Umweltschutz und die Förderung erneuerbarer Energie, eine liberale Gesellschaft und Wirtschaft, eine nachhaltige Finanz- und Sozialpolitik, den liberalen Rechtsstaat sowie eine offene und vernetzte Schweiz einsetzt. Diesen Weg wollen wir auch in den kommenden Jahren weitergehen.

Save The Date:

Ein Jubiläum soll natürlich auch gefeiert werden: Wir laden alle Mitglieder und Sympathisanten zum Jubiläumsfest am **30. Juni 2018 um 17 Uhr im Treibhaus Luzern** ein.

3. Vorschau auf die kantonale Mitgliederversammlung vom 30. April 2018

von Lea Schmid, Geschäftsstelle glp Kanton Luzern, lu@grunliberale.ch

Schon bald steht wieder eine Mitgliederversammlung vor der Tür: Dieses Mal findet Sie in Ebikon statt. Zuerst werden wir mit dem Jahresbericht auf das vergangene Jahr zurückblicken und auch die Jahresrechnung und den Revisionsbericht behandeln. Im Anschluss an die Erneuerungswahlen steht die Parolenfassung für die Abstimmungen vom 10. Juni 2018 im Zentrum. Bei den kantonalen Abstimmungen werden die Positionen der Fraktion durch Michèle Graber und Urs Brücker vertreten. Zur Darlegung der Proposition zur Kantonalen Volksinitiative dürfen wir einen Gast begrüssen: Martin Wyss, Geschäftsleiter der Gewerkschaft VPOD Zentralschweiz und Präsident des Luzerner Gewerkschaftsbundes wird die Initiative vorstellen. Am Ende der Mitgliederversammlung offerieren wir allen Teilnehmenden einen Apéro.

Wir freuen uns auf einen spannenden, abwechslungsreichen und gemütlichen Abend.

An-/Abmeldung:

Wir danken euch für eure An- resp. Abmeldung bis spätestens **20. April 2018** per Online-Formular unter lu.grunliberale.ch/anmeldungmv.

4. Aktive Grünliberale stellen sich vor



Vorname und Name:	Stefan Tobler
Alter:	60 Jahre
Beruf:	Dipl. Wirtschaftsprüfer
Wohnort:	Vitznau
Lebensform:	2 Kinder
Politische Aktivitäten:	Gemeinderat Vitznau

Die glp ist für mich die... einzige Partei die nicht in Dogmen festgefahren ist und ökologische Politik ohne ernsthafte Schädigung der Marktwirtschaft umsetzen will.

Der Kanton Luzern ist für mich in... vielen Fragen immer noch zu konservativ.

Die grösste Herausforderung für den Kanton Luzern ist es... nachhaltig wirtschaftlich zu gedeihen ohne die Lebensqualität und die intakte Umwelt immer mehr zu beeinträchtigen.

Dies sollte aus meiner Sicht gelöst werden, indem... ein optimales Umfeld für innovative, ökologisch optimierte Unternehmen in Branchen mit intakten Zukunftschancen geschaffen wird.

5. Aufruf zu den Wahlen 2019

Nächstes Jahr beginnt wieder der Luzern Wahlmarathon: Zuerst finden am 31. März die Kantons- und Regierungsratswahlen statt, bevor dann am 20. Oktober die Nationalratswahlen anstehen.

Auch dieses Mal sind wir wieder auf die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen: Falls Du dir vorstellen kannst, für die Grünliberalen in deinem Wahlkreis zu kandidieren, melde Dich beim Sekretariat unter lu@grunliberale.ch.

6. Unsere nächsten Termine

- 18.04.18 Sitzung des Vorstandes
- 19.04.18 glp-Stammtisch
- 28.04.18 Nationale Delegiertenversammlung (Genf)
- **30.04.18 Kantonale Mitgliederversammlung**
- 02.05.18 Sitzung der Kantonsratsfraktion
- 08.05.18 Session Kantonsrat

- 15.05.18 Session Kantonsrat
- 16.05.18 Sitzung der Geschäftsleitung
- 18.05.18 glp-Stammtisch
- 10.06.18 Abstimmungen
- 13.06.18 Sitzung des Kantonsratsfraktion
- 18.06.18 glp-Stammtisch
- 18./19.06.18 Session Kantonsrat
- 20.06.18 Sitzung der Geschäftsleitung
- 30.06.18 Vorstandsklausur
- **30.06.18 Grillfest „10 Jahre glp Kanton Luzern“ (im Anschluss an Vorstands-Klausur)**

Schon gewusst...

...dass aktive Mitarbeit bei der glp auch mit sehr wenig Zeit möglich ist? Nähere Infos gibt's bei lu@grunliberale.ch.